

AD

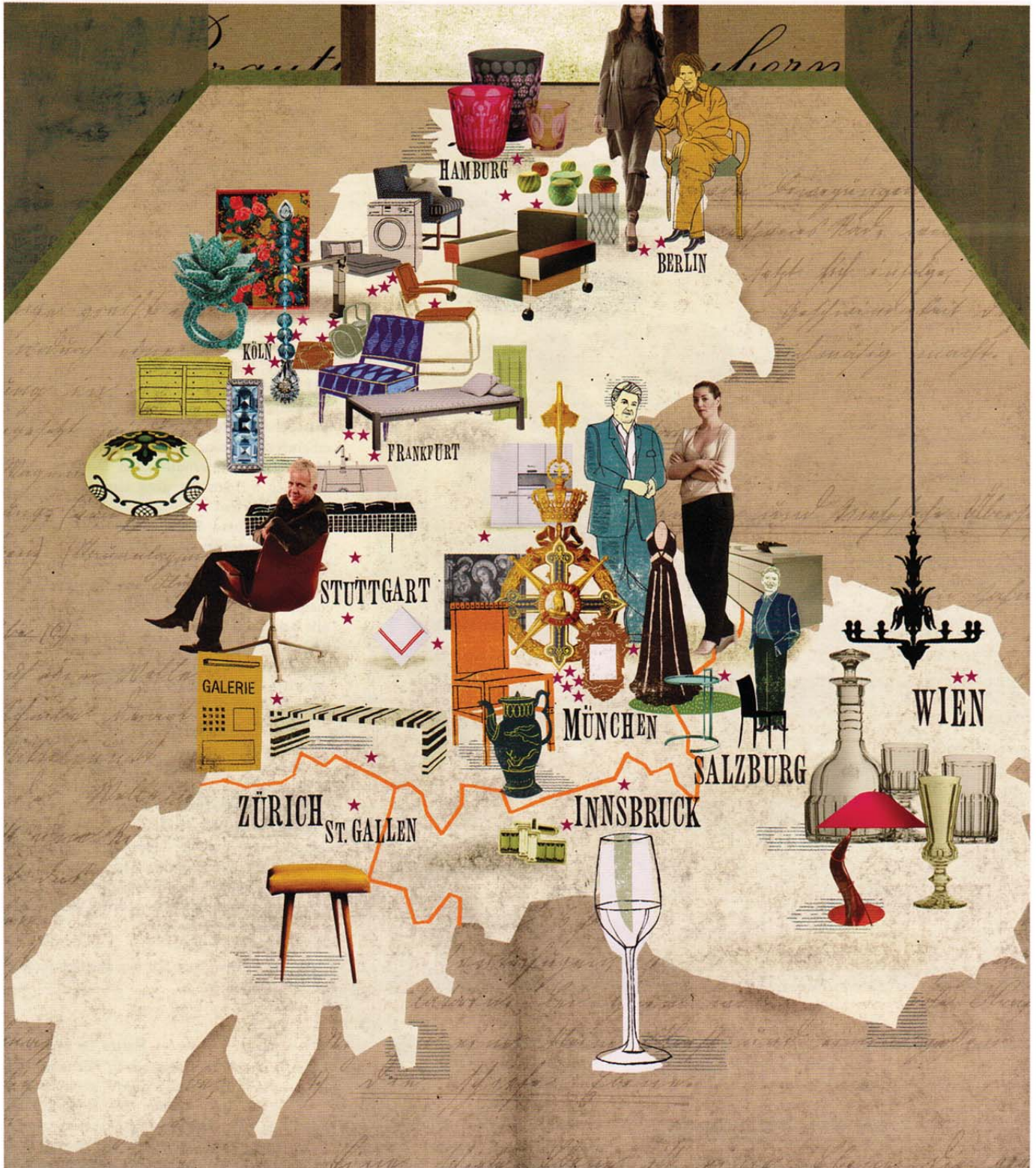
ARCHITECTURAL DIGEST. DIE SCHÖNSTEN HÄUSER DER WELT



WE ARE FAMILY!

DAS GROSSE UNTERNEHMER-SPECIAL





Alles bleibt in der Familie

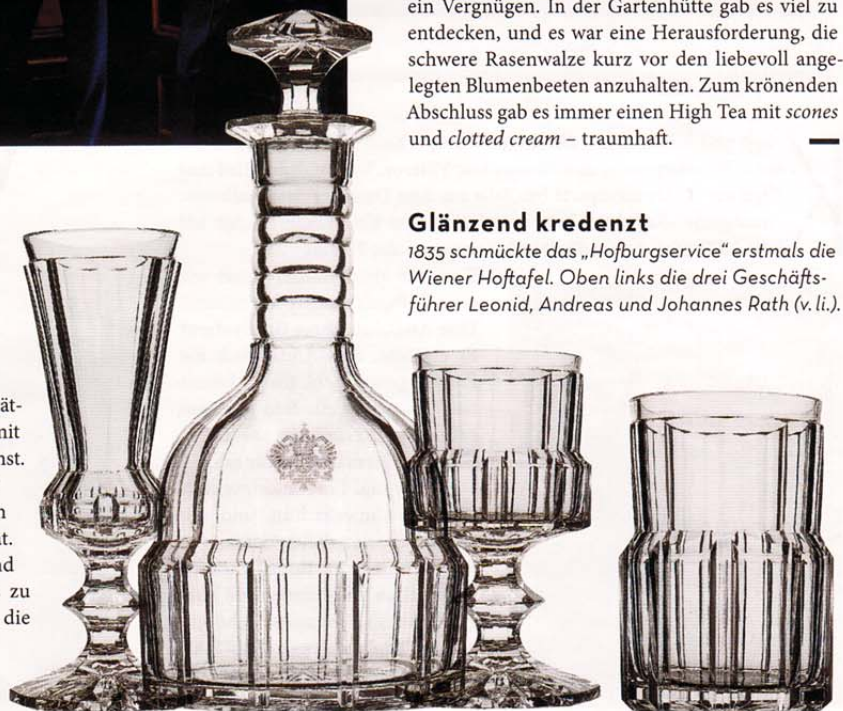
Eigentlich wollten sie Astronautin, Olympiasieger oder Papst werden, manche aber auch Marketingchef, Erfinder oder einfach „ihr eigener Herr“. Und das sind sie dann zu unserem Glück alle geworden. Denn heute machen sie die Welt schöner, entwerfen Teppiche, Stoffe, Juwelen, Porzellan, Glas, Möbel und Mode oder bringen uns Kunst ins Haus. 46 Porträts stilbildender Unternehmer – *we are family!*



Lobmeyr

WIEN, ÖSTERREICH

Vom kakanischen Hoflieferanten über die Wiener Werkstätten bis zur Vienna Design Week: Leonid Rath kreiert mit Lobmeyr bereits in sechster Generation virtuose Glaskunst. **Welchen Titel könnte ein Roman über Ihre Firma tragen?** „Helles Licht und klares Glas“ – ein Titel, den sich mein Cousin Johannes 1998 für ein Lobmeyr-Buch ausgedacht hat. Bei uns geht es darum, die historischen, ästhetischen und handwerklichen Weiten des wunderbaren Materials Glas zu erforschen. Das Ziel sind archetypische klare Formen, die wirken, als ob sie schon immer da gewesen wären. **Mit welchem Künstler würden Sie gern kooperieren?** Peter Zumthor, Patricia Urquiola, Walton Ford.



Ihre früheste Erinnerung an die Firma?

Mit acht Jahren nahmen mich meine Eltern zum ersten Mal auf die Frankfurter Messe mit, im Kleinlaster. Ich musste die Drucksorten nachfüllen und positionieren, was mir viel Spaß gemacht hat. Zwischendurch habe ich mir ein Schläfchen unter einem geräumigen Podest gegönnt, das ich mir zuvor gemütlich eingerichtet hatte.

Was macht Ihre Region so stark?

In Wien verbindet sich südliche Lebensfreude mit nördlicher Rationalität. Die k. u. k. Monarchie und die Wurzeln der Moderne am Anfang des 20. Jahrhunderts bieten reichlich Inspiration und haben eine überdurchschnittliche Dichte an traditionellen Handwerksbetrieben hervorgebracht. Dank der Vienna Design Week wird all das zunehmend lebendig und bereichert die Lebenskultur.

Haben Sie ein Lieblingserbststück?

Eine Erstausgabe von „Ars vitraria experimentalis oder die vollkommene Glasmacherkunst“ von Johannes Kunckel. Das erste Standardwerk für Glasmacher aus dem 17. Jahrhundert.

Wie sind Sie zu Hause eingerichtet?

Ich gebe Räumen gern ein Thema, derzeit sind das Stilepochen. Es geht aber weniger um detailgetreue Nachbildungen etwa eines Art-déco-Speisezimmers. Das Wohnzimmer – Barock – ist lindgrün mit hellem Parkett und chinesisches Stoffen, hat aber antike indische Möbel und ein modernes blaues Sofa. Natürlich darf ein feiner Lobmeyr-Lüster nicht fehlen. Wichtig sind Alltagsdinge, die mich auf Reisen, Messen, Flohmärkten und in schönen Geschäften finden.

Welches Familienfest ist Ihnen bis heute unvergesslich geblieben?

Die Sonntage bei meiner englischen Großmutter, an denen sich die ganze Familie traf, waren immer ein Vergnügen. In der Gartenhütte gab es viel zu entdecken, und es war eine Herausforderung, die schwere Rasenwalze kurz vor den liebevoll angelegten Blumenbeeten anzuhalten. Zum krönenden Abschluss gab es immer einen High Tea mit scones und clotted cream – traumhaft.

Glänzend kredenzt

1835 schmückte das „Hofburgservice“ erstmals die Wiener Hoftafel. Oben links die drei Geschäftsführer Leonid, Andreas und Johannes Rath (v. li.).